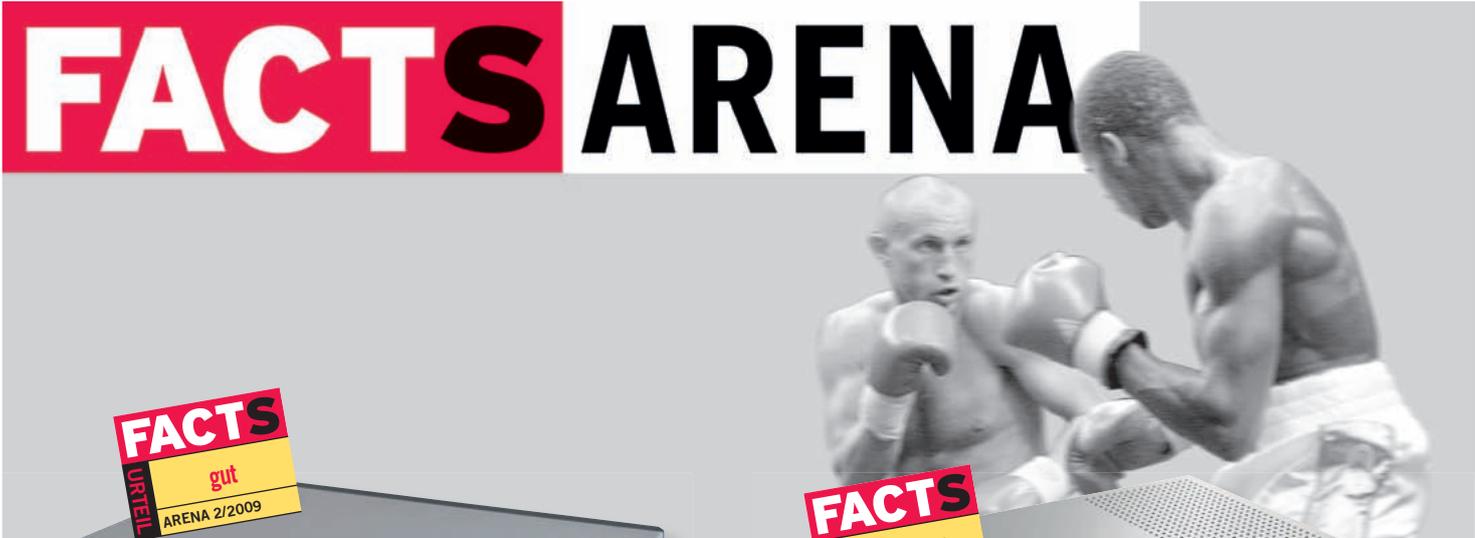


FACTS ARENA



AUERSWALD
COMMANDER BASIC.2 19



AASTRA DETEWE
OPENCOM 150



AGFEO AS 200 IT

Unternehmen auf Draht

Modulare Telefonanlagen, die neben ISDN und analoger Telefonie auch Voice over IP unterstützen, passen sich allen Anforderungen im Unternehmen an. FACTS stellt drei Modelle für mittelständische Unternehmen in der Arena auf den Prüfstand.

In den meisten Unternehmen existieren bisher zwei voneinander isolierte Kommunikationsnetze: Das PC-Netzwerk für die Datenkommunikation und das interne Telefonnetz für die Sprachkommunikation. Mit der Voice-over-IP-Technik (VoIP) lassen sich beide Kommunikationsnetze zu einer

Einheit verbinden. Dank VoIP ist die Sprachkommunikation dann nur noch ein Datentyp unter vielen und kann sich nahtlos in entsprechende Applikationen einfügen.

Unternehmen, die in eine neue Telefonanlage investieren wollen, sollten bei der Anschaffung darauf achten, dass auch die so genannte Internet-Telefonie unterstützt wird.

Auch wenn eine Umstellung des vorhandenen Telefonnetzes auf die VoIP-Technologie nicht geplant ist, sollte eine neue Anlage zumindest eine Option für eine entsprechende Aufrüstung bieten. Das gewährt eine hohe Investitionssicherheit und lässt dem Unternehmen Raum, sich schnell auf strukturelle Veränderungen einzustellen.

Immer mehr Hersteller setzen bei den heute am Markt angebotenen Telefonanlagen auf die Kombination aus klassischer Telefonie und VoIP. Die verschiedenen Techniken der Sprachübermittlung werden wohl noch eine ganze Zeit nebeneinander existieren. Dem tragen modulare Telefonanlagen Rechnung, die einerseits alle Funktionen einer herkömmlichen ISDN-Anlage bieten, andererseits dort, wo es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, LAN und Internet als Sprachträger nutzen. Der Technologie-Mix schafft Flexibilität, besonders für wachsende Unternehmen.

MODULARER AUFBAU

Ein Vertreter dieser modularen Telefonanlagen ist die AS 200 IT von Agfeo. Die Telefonanlage im 19-Zoll-Metallgehäuse eignet sich für ISDN-, Analog- und Internet-Telefonie. Die Anlage ermöglicht die einfache Einbindung externer Internet-Telefonie-Adapter, wie sie viele Provider anbieten.

Die AS 200 IT wird im Grundaufbau mit fünf freien Modulsteckplätzen und fünf Slot-Blenden geliefert. Damit lässt sich eine individuelle, leistungsstarke TK-Anlage zusammenstellen, die kaum Wünsche offenlässt. Der Ausbau der Anlage mit diversen AGFEO-Modulen kann in individueller Bestückung für bis zu 40 Teilnehmer erfolgen und bei Vernetzung von zwei AS 200 IT sind bis zu 80 Teilnehmer anschließbar. Zur Vernetzung wird nur ein einfaches Netzwerkabel benötigt.

Mit dem integrierten Audio-Informationssystem lassen sich für Warteschleifen Musik, Sonderinfos oder einfach Werbung auf das integrierte AIS-Modul in der Anlage aufspielen. Über die analogen Anschlüsse lassen sich auch Haustürmodule verwalten. Mit dem Telefon oder Handy kann der Mitarbeiter über einen Türlautsprecher mit dem Besucher sprechen und per Tastendruck die Haustür öffnen.

Bei der Installation besteht die Möglichkeit, eine ältere Telefonanlage durch die AS 200 IT zu ersetzen. Dabei lassen sich sogar die

verlegten Leitungen meist weiterverwenden, auch wenn sie bisher nur für analoge Teilnehmer vorgesehen waren. Durch den Einsatz spezieller AGFEO UP0-Teilnehmermodule ist es möglich, die Systemtelefone von AGFEO mit UP0-Schnittstellen anzuschließen.

HAUSSTEUERUNG

Ein Highlight der AS 200 IT ist die Steuerung und Kontrolle von EIB-Systemen (Europäischer Installationsbus). Mit EIB steuert man zum Beispiel die Beleuchtung und Jalousien beziehungsweise Beschattungseinrichtungen, die Heizung sowie die Schließ- und Alarmanlage eines Unternehmens. Mittels EIB ist die komplette Fernüberwachung und -steuerung eines ganzen Gebäudes möglich.

Die Telefonanlage COMmander Basic.2 von Auerswald wird in der Grundversion ohne Modulbestückung geliefert, denn bei einem vollmodularen System mit derart vielen >



ÜBERSICHTLICH: Das große Informationsdisplay in Systemtelefonen erleichtert die Kommunikation im Unternehmen.



KOMPAKT: Telefonanlagen als 19-Zoll-Racksysteme finden in jedem Serverschrank Platz.

› Ausstattungsmöglichkeiten ist eine vom Hersteller vorgegebene Grundausstattung in den meisten Fällen nicht sinnvoll. Der Kunde kann von vornherein selbst entscheiden, welchen Ausbau er wünscht, und kann ohne Einschränkung sein individuelles System planen. Obwohl beim Funktionsspektrum kaum Wünsche offen bleiben, bietet Auerswald für Branchenlösungen einige spezielle Funktionen als freizuschaltende Optionen an. Das System bleibt damit für den Kunden kostengünstig, da diese zusätzlichen Funktionen nicht generell in den Preis einfließen.

Bis zu 48 Teilnehmer können mit der COMmander Basic.2 telefonieren. Dabei kann vom einfachen Analogtelefon bis zu den stationären und schnurlosen Systemtelefonen der COMfortel-Serie alles zum Einsatz kommen. Auch Türsprechsysteme nach FTZ-Standard lassen sich integrieren. Die Teilneh-

Technische Daten im Überblick

Anbieter	Aastra DeTeWe	Agfeo	Auerswald
Modell	OpenCom 150 (rack)	AS 200 IT	COMmander Basic.2 19"
Kontakt	www.aastra.de	www.agfeo.de	05306 9200-700
Preis exkl. MwSt. (aktuelle Herstellerangaben)	775,- €	856,30 €	444,54 €

Technische Daten			
Telefon/Fax Teilnehmer insgesamt	72 (> 200 mit 2. Rahmen + DECT)	40 (80)*	48
So intern • extern	12 (int/ext schaltbar)	20 • 20 (40 • 40)*	24 • 8 oder 1 S2M-Port + 2 So-Ports
UPO	24	20 (20)	max. 32
Analog intern • extern	32 • 12	40 • 4 (80 • 8)*	max. 32
Primärmultiplex	1 (30 Kanäle)	ja	1
VoIP	48 VoIP Teilnehmer, SIP Trunking, 16 MGW Kanäle	16 VoIP Teilnehmer	2 externe VoIP-Kanäle
EIB/KNX	nein	ja	nein
Schalter Eingänge • Ausgänge	nein	20 Sensoren, 10 Aktoren (40 • 20)*	6 Schaltrelais, 1 Audioeingang, 1 Audioausgang
DECT	24 Basis Stationen, 127 Mobilteile	2 Basis Stationen, 16 Mobilteile	Anbindung über internen So-Port
Schnittstellen (RS232 • LAN • USB)	V.24, LAN	V.24, LAN, USB	USB, Ethernet, V.24
Infodisplay	Info Ausgabe an Endgerät oder PC	in der Anlage	nein
integrierte Telefonzentrale	ja	ja	Option
Internetzugang über ISDN oder DSL	ja • ja	ja • ja	nein
Firewall-Funktion	ja	ja	nein
Unterstützte Betriebssysteme	Win 2000/XP/Vista, Linux, MacOS	Win 2000/XP/Vista, Linux, MacOS	Windows 2000/XP
Interne Temperaturregelung	nein	Ja	nein
Leistungsaufnahme	160 W	4,1 W Standby (9,5)	70 W
Maße Bauhöhe • Bautiefe	19" - 3 HE - 340 mm (Tiefe) – Wandversion 396 x 390 x 100	3HE, Breite 19", Tiefe: 30 cm (6HE)	Höhe 132,5 mm, Einbautiefe 430 mm ab Frontplatte
Gewicht in kg	7,8 kg - Wandversion 3,2 kg	6,4 kg (13 kg)	6.0 kg ohne Erweiterungsmodule

*Werte in Klammern bei vernetzter Variante

AUSBAUFÄHIG: Mit speziellen Erweiterungsmodulen lassen sich manche Systemtelefone erweitern. Anwenden steht damit ein größerer Funktionsumfang zur Verfügung.



mer- und Funktionsmodule werden ohne vorgegebene Zuordnung in individuellen Kombinationen auf den fünf verfügbaren Steckplätzen verteilt.

Zur Auswahl stehen hier Module mit acht a/b-Ports, vier oder acht S0-Ports, acht UP0-Ports sowie für Tür-, Schalt- und Musikfunktionen. Mit dieser Vielfalt lässt sich die Telefonanlage leicht auf die Anforderungen der Kunden optimieren. Auf der Amtseite zeigt sich die Anlage ebenfalls kontaktfreudig. Bis zu acht S0-Ports oder ein Primärmultiplex-Anschluss zusammen mit zwei S0-Ports lassen sich einrichten und bieten dann insgesamt 34 externe Kanäle.

VOIP ALS STANDARD

Ein Highlight: Bereits in der Auslieferung bietet der COMmander Basic.2 Voice over IP. Zwei gleichzeitige Internetgespräche sind ohne jeden zusätzlichen Ausbau möglich und können von allen Telefonnebenstellen genutzt werden. Das intelligente VoIP- und GSM-Routing in der Anlage entscheidet selbsttätig, ob die Verbindung über Festnetz, Internet oder ein anschließbares GSM-Gateway geführt wird.

Auch die OpenCom 150 von Aastra-DeTeWe erlaubt mittleren Unternehmen den schritt-

weisen Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur und wächst mit den Anforderungen des Unternehmens.

Bei der OpenCom 150 wird die Modularität konsequent geführt. Der Einsatzzweck der Telefonanlage definiert sich schon ab dem ersten Modul. In dem Modell stehen fünf Modulsteckplätze zur Verfügung. In dem Grundsystem befinden sich Schnittstellen für die V.24-, TFE- und S2M-Module. Dadurch gehen keine der fünf anderen Modulsteckplätze verloren. Je nach eingesetzten Modulen stehen

an der OpenCom 150 bis zu 24 UPN- oder bis zu 32 a/b-Anschlüsse zur Verfügung. Der Maximalausbau des Systems beträgt 64 (94 mit S2M) Ports. Sollte das nicht reichen, so lässt sich die OpenCom 150rack mit einer weiteren OpenCom 150rack kaskadieren. Bereits im Auslieferungszustand sind die Anschlüsse aller Modulsteckplätze auf die Frontplatte geführt. Damit beschränkt sich der Arbeitsaufwand bei der Erweiterung lediglich auf das Stecken weiterer Module.

Frank Becker ■

FAZIT

Alle drei Telefonanlagen kommen der Forderung nach, neben ISDN auch Analog- und IP-Telefonie zu unterstützen. Durch den modularen Aufbau stellen sich die Investitionskosten für Unternehmen sehr übersichtlich dar. Durch den Einsatz verschiedener Funktionsmodule zahlt man nur für Leistungen, die wirklich benötigt werden. Die Inbetriebnahme und Grundkonfiguration der einzelnen Nebenstellen gestaltet sich über ein Webmodul für den Administrator recht übersichtlich.

Bei der Anlage von Auerswald gestaltete sich allerdings die Vergabe der Nebenstellenummer etwas umständlicher: Um den angeschlossenen Systemtelefonen eine Rufnummer zu vergeben, muss der Administrator nicht nur auf der Konfigurationsseite der Web-Oberfläche den Port und die Rufnummer zuordnen. Auch an jedem Nebenstellenapparat ist es zwingend notwendig, Port und Rufnummer nochmals zu bestätigen.